



Berlin, 22. Januar 2025

INES veröffentlicht Ergebnisse zur Marktabfrage MAHS

In einer digitalen Pressekonferenz hat INES die Ergebnisse zur MAHS (Market Assessment for Hydrogen Storage) vorgestellt und erläutert. Die MAHS ist eine Marktabfrage, die von INES durchgeführt worden ist, um den Bedarf nach Wasserstoffspeicherkapazitäten in Deutschland zu erheben. Die Ergebnisse stellen eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Politik und Wirtschaft dar.

Berlin, 22. Januar 2025 – Die Initiative Energien Speichern e.V. (INES) hat heute erstmals die Ergebnisse der verbandseigenen Marktabfrage, der sogenannten MAHS („Market Assessment for Hydrogen Storage“), in einer digitalen Pressekonferenz vorgestellt. Mit der MAHS wurde der Wasserstoffspeicherbedarf marktwirtschaftlicher Akteure ab dem 2. April 2024 über zwei Monate lang erhoben.

Die MAHS richtete sich an Unternehmen aus dem Inland und Ausland, die beabsichtigen, in Deutschland Wasserstoff zu speichern. Da nicht alle teilnehmenden Unternehmen ihren eigenen Wasserstoffspeicherbedarf bereits quantitativ abschätzen konnten, bestand neben der unmittelbaren Angabe des Wasserstoffspeicherbedarfs auch die Möglichkeit, Angaben zum Wasserstoffaufkommen und zur beabsichtigten Verwendung mitzuteilen. Auf Basis dieser Angaben hat INES nicht nur die Wasserstoffspeicherbedarfe dieser Unternehmen berechnet, sondern war auch in der Lage, das Wasserstoffsystem als Ganzes für einzelne Stützjahre bis zum Jahr 2045 zu betrachten.

Die MAHS-Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- In der kurzen Frist bis 2035 liefert die MAHS mit anderen relevanten Szenarien (ÜNB/FNB-Marktabfrage und Kernnetz-Szenario) vergleichbare Einschätzungen zum notwendigen Arbeitsgasvolumen (AGV) der Wasserstoffspeicher.
- Ein Vergleich der MAHS-Ergebnisse mit den Langfristszenarien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) zeigt, dass der spätere Bedarf an Wasserstoffspeichern stark abhängig von der Stromeinspeisung erneuerbarer Energien ist.
- Die Einschätzungen zur erforderlichen Ausspeicher- und Einspeicherleistung differieren zwischen der MAHS und dem Kernnetz-Szenario teilweise deutlich.

INES schlussfolgert daraus:

- Bis 2035 sind die bisherigen Planungen zum AGV als robust zu bezeichnen und als Grundlage für politische und regulatorische Entscheidungen zu empfehlen.
- Die Regulierungs- und Finanzierungskonzeptionen für Wasserstoffspeicher sollten den stark schwankenden Speicherbedarf und damit verbundene Herausforderungen für das Geschäftsmodell beachten.

- Netz- und Speicherbetreiber sollten bei der Infrastrukturplanung stärker zusammenarbeiten und ihre Einschätzungen synchronisieren.

Vor dem Hintergrund der Relevanz der Ergebnisse für die Speicherwirtschaft hat sich INES dazu entschieden, die MAHS in einem zweijährigen Turnus regelmäßig durchzuführen. Die Ergebnisse werden nicht nur den relevanten Behörden, sondern auch der Öffentlichkeit vorgestellt. INES schafft mit der MAHS eine Grundlage für Speicherbetreiber, ihrer Verpflichtung gemäß Artikel 9 der EU-Verordnung des Gas- und Wasserstoffpakets nachzukommen und bündelt damit Bedarfsabfragen im Rahmen einer nationalen Betrachtung.

INES-Geschäftsführer Sebastian Heinermann kommentiert die vorgelegten MAHS-Ergebnisse wie folgt: *„Mit den nun vorliegenden Ergebnissen schafft INES eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Politik und Wirtschaft, um die Entwicklung notwendiger Wasserstoffspeicher in Deutschland weiter voranzutreiben. Gerade für den Zeitraum bis 2035 geben die MAHS-Ergebnisse die notwendige Sicherheit für die politische Entscheidungsfindung, die darauf ausgerichtet sein muss, ein Finanzierungskonzept festzulegen, das erforderliche Investitionen in Wasserstoffspeicher ermöglicht.“*

ÜBER UNS:

Die Initiative Energien Speichern e.V. (INES) ist ein Zusammenschluss von Betreibern deutscher Gas- und Wasserstoffspeicher und hat ihren Sitz in Berlin. Mit derzeit 16 Mitgliedern repräsentiert die INES über 90 Prozent der deutschen Gasspeicherkapazitäten und etwa 25 Prozent aller Gasspeicherkapazitäten in der EU. Die INES-Mitglieder treiben außerdem in zahlreichen Projekten die Entwicklung von Untergrund-Wasserstoffspeichern voran und gehören damit zu den Vorreitern dieser wichtigen Energiewende-Technologie.

Die Mitglieder der Initiative sind bayernugs GmbH, Enovos Storage GmbH, Etzel-Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, EWE Gasspeicher GmbH, Gasunie Energy Solutions I GmbH, HanseWerk AG, OMV Gas Storage Germany GmbH, NAFTA Speicher GmbH & Co. KG, RWE Gas Storage West GmbH, SEFE Storage GmbH, STORAG ETZEL GmbH, Storengy Deutschland GmbH, Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, USG Blexen GmbH, Uniper Energy Storage GmbH und VNG Gasspeicher GmbH.

PRESSEKONTAKT:

Sebastian Heinermann
Geschäftsführung
Initiative Energien Speichern e.V.
Glockenturmstraße 18
14053 Berlin

Tel: +49 30 36418-086
Fax: +49 30 36418-255
info@energien-speichern.de
www.energien-speichern.de